



Bettina Hagedorn
Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

☎ (030) 227 – 73 832

📠 (030) 227 – 76 920

✉ bettina.hagedorn@bundestag.de

Pressemitteilung

Berlin, 21.01.09

Bettina Hagedorn: Mutige und rasche Entscheidungen für zusätzliche kommunale Aufträge erforderlich!

In der Emailanlage finden Sie ein Foto zur freien Verwendung

Erstmalig im neuen Jahr hat heute der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages über das Konjunkturpaket II im Umfang von 50 Mrd. Euro beraten, für das er voraussichtlich die Federführung im Parlament haben wird. Die ostholsteinische Bundestagsabgeordnete Bettina Hagedorn (SPD), seit 2002 Mitglied im Haushaltsausschuss, erklärt dazu: "Mit diesem aus 4 Gesetzen bestehenden Paket, das angesichts der gewaltigen Investitionssumme zeitgleich einen Nachtragshaushalt notwendig machen wird, wollen wir vorrangig Arbeitsplätze sichern und darum gerade die Investitionskraft der Kommunen als öffentlicher Auftraggeber für Handwerk und Mittelstand stärken. Anknüpfend an meine 20jährige ehrenamtliche Arbeit in der Kommunalpolitik bis 2003 und in meiner jetzigen Funktion in Berlin als stellvertretende Sprecherin der AG Kommunalpolitik habe ich mich daher besonders für das 13,3-Mrd.-Euro-Programm als Direkthilfe für die Stärkung der kommunalen Investitionen in Kindergärten und Schulen und für mehr Klimaschutz stark gemacht."

Auf Vorschlag von Vizekanzler Frank-Walter Steinmeier hatten sich in der vergangenen Woche die Koalitionsspitzen unter anderem auf

ein kommunales Investitionsprogramm im Umfang von 13,3 Mrd. Euro verständigt, wovon allein der Bund 75 % der Förderung (10 Mrd. Euro) übernimmt – weitere 3,3 Mrd. Euro werden von den Ländern bzw. anteilig den Kommunen finanziert. Am 27. Januar wird das Kabinett die Gesetzespakete auf den Weg bringen und der Bundestag noch in derselben Woche in 1. Lesung diskutieren. Am 9. Februar hat der Haushaltsausschuss sich bereits auf eine große Expertenanhörung verständigt, damit Bundestag und Bundesrat schon am 13. Februar abschließend beraten und entscheiden können. Hagedorn: „Dieser ehrgeizige Zeitplan bedeutet, dass die Kommunen schon jetzt in den Ausschüssen über zusätzliche Projekte diskutieren sollten, um einen breiten Meinungsbildungsprozess bis zur Beantragung der Mittel zu gewährleisten. Mit bis zu 75 Prozent beteiligt sich allein der Bund an diesem Programm – eine Riesenchance für Kommunen wie die regionale Wirtschaft als Auftragnehmer.“

Für Schleswig-Holstein werden von den 13,3 Mrd. Euro insgesamt 429,1 Mio. Euro bereitgestellt. Hagedorn: „Die gewaltige Größenordnung dieser Summe kann man sich dann am ehesten vorstellen, wenn man sie ins Verhältnis zum 4 Mrd.-Euro Paket des Bundes für die Ganztagsbetreuung an den Schulen (2003-07) setzt. Damals erhielt Schleswig-Holstein 135 Mio. Euro für 4 Jahre (also 33 Mio./a) – jetzt sind es 215 Mio. pro Jahr für 2009 und 2010 – also die fast siebenfache Summe pro Jahr! Die Chancen für die Kommunen, ihren Bürgerinnen und Bürgern gerade jetzt zukunftssichere Investitionen zu bieten, sind riesig – aber der Zeitdruck für neue und zusätzliche Projekte ist enorm groß. Jetzt kommt es darauf an, dass die Ausschüsse und Gemeinde- und Stadtvertretungen zügig und mutig handeln.“

Die Abgeordnete verweist darauf, dass man sich im Haushaltsausschuss in der Koalition einig sei, dass die 13,3 Mrd. Euro binnen zwei Jahren ausgegeben und bis Ende 2011 abgerechnet sein müssen – um die Beschäftigung sichernde Wirkung 2009 und 2010 durch öffentliche Aufträge für Handwerk

und Mittelstand rasch sicher zu stellen. Um Mitnahmeeffekte zu vermeiden sollen nur solche Projekte bezuschussungsfähig sein, die nicht schon jetzt in den Haushalten für 2009 verankert und finanziert sind. Hagedorn: „Neben neuen Projekten können auch solche vorgezogen werden, die bisher erst in späteren Jahren geplant waren – in jedem Fall aber müssen Kommunen ebenso wie Bund und Länder für die Inanspruchnahme Nachtragshaushalte aufstellen, um diese zusätzlichen Investitionen auf den Weg zu bringen. Das erfordert von den politischen Gremien auf allen Ebenen viel zusätzliche Arbeit – aber dieses Engagement ist in Bund, Ländern und Kommunen nötig, um sich der abschwächenden Konjunktur wirkungsvoll entgegen zu stellen.“

Hagedorn ist froh, dass die SPD sich im Rahmen der Koalitionsverhandlungen mit der Schwerpunktsetzung für Investitionen in den Kommunen zugunsten von Kindern, Bildung, Klimaschutz und der Modernisierung der Infrastruktur in Stadt und Land durchsetzen konnte. Zweidrittel der 13,3 Mrd. Euro fließen in den Bildungsbereich (Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Hochschulen und Forschung) und Eindrittel in die kommunale Infrastruktur (ländliche Infrastruktur, Lärmsanierung, Krankenhäuser, Städtebau), wobei Projekte, die gleichzeitig dem Klimaschutz und der Energieeffizienz dienen, bevorzugt gefördert werden sollen.

Die Abgeordnete: „Ich bin froh, dass jetzt Finanzhilfen des Bundes in nie gekanntem Ausmaß zeitlich befristet zur Verfügung stehen, um kommunale Projekte zu realisieren, die sonst wegen der Finanzlage der Kommunen nicht hätten verwirklicht werden können. Für mich steht dabei insbesondere die Verbesserung der Betreuungssituation für Kinder und Jugendliche in Krippen, Kindergärten und Schulen im Vordergrund: Anknüpfend an das bereits laufende 4-Mrd.-Euro-Programm zum Ausbau der Kinderbetreuung Unter-3-Jähriger von 2008 bis 2012 muss dieser zusätzliche Finanzierungsschub nun rasch dazu genutzt werden, die Betreuungssituation qualitativ und quantitativ nachhaltig zu

verbessern. Noch gibt es beispielsweise im Kreis Ostholstein nur eine Betreuungsquote von 8% an Krippenplätzen – bis zur Einführung des Rechtsanspruches Ende 2012 müssen wir überall eine Quote von mindestens 35% erreicht haben. Ich wünsche mir für die jungen Familien, dass wir zwischen Puttgarden und Reinfeld dieses Ziel jetzt hoffentlich schneller erreichen können."

Bettina Hagedorn wird sich nun in den kommenden Wochen mit kommunalen Vertretern zusammensetzen, um über die Chancen des kommunalen Investitionsprogramms zu informieren. In diesen Tagen schreibt sie daher alle Bürgermeister und Amtsvorsteher ihres Wahlkreises von Puttgarden bis Reinfeld an, um zeitnahe Termine für die "Rathausbesuche" zu verabreden. Hagedorn: "Als Mitglied im federführenden Haushaltsausschuss werde ich in den nächsten Wochen selbstverständlich einen Informationsvorsprung haben, den ich im Sinne der Städte und Gemeinden in meinem Wahlkreis gerne an Bürgermeister/innen und die ehrenamtlichen Kommunalpolitiker/innen weitergeben will. Die Kommunen brauchen rasch Planungssicherheit, um die gewünschten zusätzlichen Investitionen in Bildung und Infrastruktur auf den Weg bringen zu können."

Hintergrund: Das Konjunkturpaket II beinhaltet bundesweit Maßnahmen in einem Gesamtumfang von 50 Mrd. Euro. Zusammen mit den schon im November 08 beschlossenen Maßnahmen setzt der Bund insgesamt über 80 Mrd. Euro zielgerichtet für die Überwindung der Wirtschaftskrise ein. Die Finanzhilfen des Bundes werden den Ländern auf unkompliziertem Weg unter einem „Gesamtdach“ des Kommunalen Investitionsprogramms zur Verfügung gestellt.

Foto: Vizekanzler Frank-Walter Steinmeier mit der Haushälterin Bettina Hagedorn